

31. März 2020

Corona: Situation in Buchs



Dieser Artikel ist auf dem Stand Ende März 2020. Wenn Sie, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, ihn lesen, präsentiert sich die Corona-Situation sicher wieder ganz anders. Hoffentlich nicht viel schwieriger, als wir uns das wünschen oder vorstellen können.

Halten Sie die Anweisungen des Bundesamtes für Gesundheit BAG ein!

Das Coronavirus kann alle treffen. Bei den meisten zum Glück mit weniger gesundheitlichen Folgen, bei einigen aber mit ganz schweren Folgen bis zum Tod. Unser Gesundheitssystem ist nicht auf gleichzeitig so viele Menschen mit einer lebensbedrohlichen Krankheit ausgerichtet - die Intensivstationen der Spitäler werden wohl auch in der Schweiz an ihre Grenzen kommen. Darum ist es wichtig, zwingend alle angeordneten Massnahmen des BAG und des Bundesrates einzuhalten. Nur mit einem langsamen Verlauf der Epidemie sind hoffentlich unsere Spitäler nicht hoffnungslos überfüllt.

Schonen wir unser Gesundheitssystem!

Die Spitex, das Haus Wieden, die Hausärztinnen und Hausärzte, die Spitäler - sie alle erbringen für uns unglaublich wichtige Leistungen und sie funktionieren bis heute, Ende März 2020, tadellos. Allen Mitarbeitenden können wir nicht genug danke sagen! Auch ihnen gegenüber ist es aber fair, wenn wir uns nicht unnötigen Risiken aussetzen und alle Regeln des BAG strikt befolgen. Auch wenn der Leidensdruck bei uns zum Glück noch nicht vergleichbar ist wie für die Menschen zum Beispiel in Norditalien.

Die Versorgung mit Wichtigem ist gesichert...

Neben einer sehr guten Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs können Sie weiterhin auf Wichtiges zählen: Unser EWB gewährleistet die Wasser- und Stromversorgung sowie Kommunikations-Dienstleistungen. Die ARA Buchs entsorgt unser gereinigtes Abwasser, die Firma Stefan Zweifel AG holt unseren Kehrriech ab, die Kehrriechverbrennung und damit auch die Fernwärmelieferung sind vom VfA gewährleistet. Die Stadtverwaltung erbringt für Sie weiterhin alle dringenden Dienstleistungen.

Blaulichtorganisationen wie Polizei und Feuerwehr funktionieren normal. Zudem arbeiten seit der Zuspitzung der Corona-Krise auch der regionale Führungsstab und der Zivilschutz - in engem Kontakt mit übergeordneten Stellen - professionell zur Bewältigung der laufenden Probleme.

Grossartig hat auch die Schule Buchs in kürzester Zeit ihren Betrieb vollständig umgestellt. Schön, wie sich alle Beteiligten engagieren und die gesellschaftliche Solidarität wieder viel stärker gelebt wird!

Wie arbeitet der Stadtrat?

Mitte März hat der Stadtrat innerhalb der Verwaltung eine Taskforce mandatiert, die von mir geleitet wird. Im Notfall würde sie von der Vizestadtpräsidentin Katrin Frick geleitet, für die bei Bedarf Stadtrat Heinz Rothenberger einspringen würde.

Die Taskforce hat die Aufgabe, alle Fragen im Zusammenhang mit der Corona-Krise zu bearbeiten, die sich für die Stadt stellen und die Notfallorganisation der Stadtverwaltung zu gewährleisten. Sie hat auch gewisse Entscheidungsbefugnisse. Zudem wurden die Finanzkompetenzen des Stadtpräsidenten und der Schulpräsidentin vorübergehend etwas erhöht, um allenfalls kurzfristig dringende Entscheide fällen zu können. Wichtige dringliche Entscheide fällt der Stadtrat mit Zirkularbeschlüssen, wenn sie nicht auf

reguläre Stadtratssitzungen warten können. Seine regulären Sitzungen führt der Stadtrat ab Anfang April per Video- oder Telefonkonferenzen durch.

Insgesamt - Stand Ende März - funktioniert das System, und ich danke allen Stadratsmitgliedern für ihre Unterstützung.

Wie funktioniert die Stadtverwaltung?

Die Stadtverwaltung hält die Regeln des BAG strikt ein. Kundenkontakte im Rathaus sind in absolut dringenden und wichtigen Fällen weiterhin möglich (Stand Ende März). In diesem Fall fragt Sie ein Sicherheitsmitarbeiter vor dem Rathaus-Eingang nach Ihrem Anliegen und kontaktiert die entsprechenden Mitarbeitenden der Verwaltung. Viele Anliegen können aber per E-Mail, Telefon oder direkt auf der Internetseite der Stadt Buchs erledigt werden (www.buchs-sg.ch). Auf der Internetseite sind übrigens auch Informationen zum «Corona-Modus» aufgeschaltet.

Gewisse Infrastrukturen sind leider geschlossen...

Aufgrund der Anordnungen des BAG bzw. des Bundesrates mussten öffentliche Infrastrukturen wie Hallenbad oder Turnhallen bis auf weiteres geschlossen werden. Wir bedauern, dass dadurch viele Menschen und Vereine betroffen sind.

Wirtschaft leidet auch in Buchs...

Gerade die kleinsten und kleinen Firmen in Buchs leiden enorm unter der Corona-Krise, obwohl Bund und Kantone Hilfspakete geschnürt haben. Viele haben Existenzängste! Das Einkaufszentrum Buchs ist reduziert auf Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs. Aber: Einige Geschäfte bieten Lieferservices an, so dass Sie, geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner, trotzdem das lokale Gewerbe unterstützen können (siehe www.wirtschaftsbuchs.ch). Nutzen Sie bitte diese Leistungen, bevor Sie bei in- oder ausländischen Online-Shops einkaufen! Auch hier ist Solidarität gefragt!

Grosse Dankbarkeit gerade in der Krise...

Es ist nicht möglich, allen namentlich zu danken, die in der Krise Grossartiges leisten - angefangen beim Bundesrat. Besonderer Dank gebührt

- Allen, die sich im Gesundheitswesen und in der Pflege von Mitmenschen engagieren;
- Allen, welche die Grundversorgung vor allem mit Lebensmitteln, Medikamenten usw. sicherstellen - namentlich sei hier das Verkaufspersonal mit intensivem Kundenkontakt erwähnt;
- Allen Mitarbeitenden der Sicherheitsorganisationen und der verschiedenen Katastrophen-Hilfsorganisationen;
- Allen Mitarbeitenden in Verwaltung, EWB, Abwasserreinigung, Abfallentsorgung, Wärmeversorgung;
- Allen Mitarbeitenden der Schule;
- Allen, die sich freiwillig engagieren für Nachbarschaftshilfe etc.

Trotzdem: Vertrauen in die Zukunft

Auch in schwierigen Zeiten sind wir uns bewusst: Das Leben muss weitergehen. Das mag zynisch tönen für direkt betroffene Menschen. Aber: unser Gesundheitssystem funktioniert hoffentlich auch in sehr schwierigen Zeiten; für die Wirtschaft wurde rasche Hilfe vom Bundesrat und von den Kantonen gesprochen; für wirtschaftlich schwer getroffene Menschen gibt es ein Auffangnetz (auch wenn es vorübergehend Sozialhilfe wird); und ganz wichtig: Die Menschen entdecken die Solidarität wieder, Nachbarschaftshilfe und gegenseitige Unterstützung leben auf.

Ich vertraue auf den Bundesrat, dass er die Corona-Krise-Massnahmen - auch wenn sie uns persönlich momentan schwer erscheinen mögen - so ausgestaltet, dass unsere Gesellschaft, Wirtschaft, wir alle, auch möglichst rasch wieder in eine «Normalität» zurückfinden werden.

Daniel Gut, Stadtpräsident Buchs